

Pressemeldung

BSL reagiert auf die Finanzkrise

„Wir alle müssen unsere Verantwortung tragen!“

Lausanne, Schweiz – den 27. Oktober 2008 – Katrin Muff, der neue Dekan der Business School Lausanne (BSL) stellt ihre Vision der Schule in Beziehung zur aktuellen Finanzkrise.

“Es gibt zwei Hauptursachen für die aktuelle Krise”, sagt sie. “Erstens der ausgeprägte Wachstumsdrang, dem wir alle erlegen sind und zweitens das Fehlen einer konkreten und pragmatischen Unternehmenskontrolle (corporate governance), die eine realistische Bewertung von Risiken einschliesst.”

BSL ist zusammen mit IMD und EHL einer der Grundpfeiler, die Lausanne zu einem führenden Platz in Business Education weltweit macht. Die 1987 gegründete BSL hat als erste europäische Business School die ACBSP Akkreditierung erreicht und wurde kürzlich als erste Schweizer Universität zum Mitglied der Delta Mu Delta Honor Society, der welthöchsten Ehrengesellschaft für höhere Business Ausbildung ernannt.

“Wir alle müssen unsere Verantwortung tragen, was auch immer unsere Position oder Rolle ist”, fordert Dr. Muff. ***“Für uns an der BSL bedeutet dies ein Überdenken unserer Strategien und Methoden, mit denen wir leitende Führungskräfte in optimaler Weise auf zukünftige Herausforderungen vorbereiten.”*** Seit ihrer Gründung hat sich BSL das Ziel gesetzt, jungen Unternehmern und zukünftigen Besitzern von Familienbetrieben eine solide und anspruchsvolle Ausbildung zu vermitteln. Der neue Dekan fordert nun die Schule heraus, diese Strategie zu verstärken. Dr. Muff hat eine Gesamtrevision aller Kurse vom Bachelor- und Master- bis zum Doktorats-Programm angekündigt. Eine Anpassung der Programme an die zukünftigen Wirtschaftsbedingungen soll die Führungsposition von BSL als innovatives und praxisbezogenes Ausbildungsinstitut gewährleisten.

Mit der demographischen Verschiebung in den drei grossen Weltwirtschaften wurde eine Verringerung des Konsums und der Kaufkraft vorausgesagt. Insbesondere amerikanische Konsumenten wurden seit zu langer Zeit verleitet, über ihre Verhältnisse hinaus zu leben. Die Subprime-Krise ist eine direkte Konsequenz der Tiefzins-Hypothekarstrategie ohne Eigenmitteldeckung der letzten 10 Jahre. ***“Es ist höchste Zeit ein wachstumsunabhängiges Business Modell zu entwickeln”,*** verlangt Katrin Muff. ***“Menschen und Unternehmen müssen sich nach 50 Jahren Hochkonjunktur mit neuen Realitäten auseinandersetzen und zurechtfinden können. Wir müssen lernen, Fortschritt anders als nur mit zunehmendem finanziellem Wohlstand zu messen.”*** Qualitatives Wachstum muss quantitatives Wachstum ersetzen. Nachhaltigkeit ist ein entscheidendes Element neuer Lösungen, um die Weiterentwicklung von Unternehmen zu gewährleisten.

Im Bereich Corporate Governance erwartet sie, dass Verwaltungsräte zu ihrer Verantwortung stehen und gewährleisten, dass Firmen ihre Zukunft auf Ethik und nachhaltige Strategien statt auf wildem Opportunismus basieren. ***“Visionen und Strategien müssen in messbare Pläne umgesetzt werden, für welche die Geschäftsleitung sich zu verantworten hat”,*** fordert sie. ***“Dies verlangt Transparenz und den Mut, Fragen zu stellen, die zuvor niemand vorzubringen gewagt hat.”***

For further information, contact: Matthew Mortellaro, BSL Communications, +41 21 619 0608